

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV) vom ¹ 18. November 2013


Gültig bis: **13.09.2029**

Registriernummer ²

NI-2019-002879231

1

Gebäude

Gebäudetyp	freistehendes Mehrfamilienhaus mit Anbau		
Adresse	Lieneschweg 42, 49076 Osnabrück		
Gebäudeteil	Wohngebäude		
Baujahr Gebäude ³	1928		
Baujahr Wärmeerzeuger ^{3,4}	1973, 1994, 1995		
Anzahl Wohnungen	3		
Gebäudenutzfläche (A _N)	381,0 m ²	<input type="checkbox"/> nach § 19 EnEV aus der Wohnfläche ermittelt	
Wesentliche Energieträger für Heizung und Warmwasser ³	Erdgas LL		
Erneuerbare Energien	Art:	Verwendung:	
Art der Lüftung / Kühlung	<input checked="" type="checkbox"/> Fensterlüftung <input type="checkbox"/> Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung <input type="checkbox"/> Anlage zur Kühlung <input type="checkbox"/> Schachtlüftung <input type="checkbox"/> Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung		
Anlass der Ausstellung des Energieausweises	<input type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Modernisierung (Änderung / Erweiterung) <input type="checkbox"/> Sonstiges (freiwillig) <input checked="" type="checkbox"/> Vermietung / Verkauf		

Hinweise zu den Angaben über die energetische Qualität des Gebäudes

Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch die Berechnung des **Energiebedarfs** unter Annahme von standardisierten Randbedingungen oder durch die Auswertung des **Energieverbrauchs** ermittelt werden. Als Bezugsfläche dient die energetische Gebäudenutzfläche nach der EnEV, die sich in der Regel von den allgemeinen Wohnflächenangaben unterscheidet. Die angegebenen Vergleichswerte sollen überschlägige Vergleiche ermöglichen (**Erläuterungen – siehe Seite 5**). Teil des Energieausweises sind die Modernisierungsempfehlungen (Seite 4).

Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Berechnungen des **Energiebedarfs** erstellt (Energiebedarfsausweis). Die Ergebnisse sind auf **Seite 2** dargestellt. Zusätzliche Informationen zum Verbrauch sind freiwillig.

Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Auswertungen des **Energieverbrauchs** erstellt (Energieverbrauchsausweis). Die Ergebnisse sind auf **Seite 3** dargestellt.

Datenerhebung Bedarf/Verbrauch durch Eigentümer Aussteller

Dem Energieausweis sind zusätzliche Informationen zur energetischen Qualität beigefügt (freiwillige Angabe).

Hinweise zur Verwendung des Energieausweises

Der Energieausweis dient lediglich der Information. Die Angaben im Energieausweis beziehen sich auf das gesamte Wohngebäude oder den oben bezeichneten Gebäudeteil. Der Energieausweis ist lediglich dafür gedacht, einen überschlägigen Vergleich von Gebäuden zu ermöglichen.

Aussteller:

Eugen Huber
 Bev. Bezirksschornsteinfeger
 Hüggelstr. 19
 49205 Hasbergen

14.09.2019
 Ausstellungsdatum



Unterschrift des Ausstellers
 Eugen Huber

¹ Datum der angewendeten EnEV, gegebenenfalls angewendeten Änderungsverordnung zur EnEV der Registriernummer (§ 17 Absatz 4 Satz 4 und 5 EnEV) ist das Datum der Antragstellung einzutragen; die Registriernummer ist nach deren Eingang nachträglich einzusetzen.

³ Mehrfachangaben möglich

² Bei nicht rechtzeitiger Zuteilung
⁴ bei Wärmenetzen Baujahr der Übergabestation

ENERGIEAUSWEIS

gemäß dem Energieausweisgesetz (EaG) vom 12. November 2012
für das Gebäude: **Die Wohngebäude**



Registrierungsnummer: **HR-5018-00071/2011** Datum: **12.08.2012**

Gebäude	
Gebäudeart	Wohngebäude
Adresse	Landstraße 100, 1000 Wien
Gebäudejahr	1950
Beheizte Fläche	1000 m ²
Heizenergieverbrauch	100 kWh/m ² /a
CO ₂ -Emissionen	100 kg CO ₂ /m ² /a
Wärmeverlustkoeffizient	U _W = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _F = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _R = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _D = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _V = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _A = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _G = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _S = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _T = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _B = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _C = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _D = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _E = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _F = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _G = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _H = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _I = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _J = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _K = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _L = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _M = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _N = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _O = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _P = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _Q = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _R = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _S = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _T = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _U = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _V = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _W = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _X = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _Y = 0,5 W/m ² K
Wärmeverlustkoeffizient	U _Z = 0,5 W/m ² K

Hinweise zu den Angaben über die energetische Qualität des Gebäudes

Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch die Berechnung der Heizenergie- und Kühlenergieverbräuche sowie der CO₂-Emissionen bestimmt werden. Die Berechnung erfolgt auf Basis der Angaben des Auftraggebers über die Bauteileigenschaften des Gebäudes und die klimatischen Bedingungen. Die Angaben des Auftraggebers sind sorgfältig zu prüfen. Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch verschiedene Maßnahmen verbessert werden. Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch verschiedene Maßnahmen verbessert werden. Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch verschiedene Maßnahmen verbessert werden.

Hinweise zur Verwendung des Energieausweises

Der Energieausweis dient lediglich zur Information über die energetische Qualität des Gebäudes. Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch verschiedene Maßnahmen verbessert werden. Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch verschiedene Maßnahmen verbessert werden. Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch verschiedene Maßnahmen verbessert werden.



12.08.2012
Ausstellungsdatum

12.08.2012
Ausstellungsdatum

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV) vom ¹ 18. November 2013

Berechneter Energiebedarf des Gebäudes

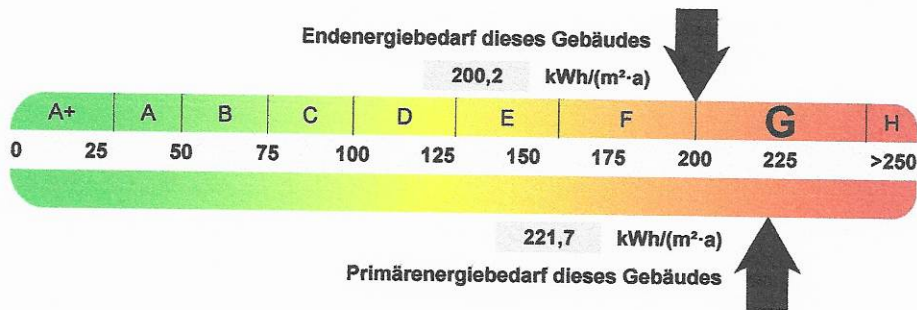
Registriernummer ²

NI-2019-002879231

2

Energiebedarf

CO₂-Emissionen ³ 49,7 kg/(m²·a)



Anforderungen gemäß EnEV ⁴

Primärenergiebedarf

Ist-Wert 221,7 kWh/(m²·a) Anforderungswert 89,2 kWh/(m²·a)

Energetische Qualität der Gebäudehülle H_t'

Ist-Wert 1,04 W/(m²·K) Anforderungswert 0,70 W/(m²·K)

Sommerlicher Wärmeschutz (bei Neubau) eingehalten

Für Energiebedarfsberechnungen verwendetes Verfahren

Verfahren nach DIN V 4108-6 und DIN V 4701-10

Verfahren nach DIN V 18599

Regelung nach § 3 Absatz 5 EnEV

Vereinfachungen nach § 9 Abs. 2 EnEV

Endenergiebedarf dieses Gebäudes

[Pflichtangabe in Immobilienanzeigen]

200,2 kWh/(m²·a)

Angaben zum EEWärmeG ⁵

Nutzung erneuerbarer Energien zur Deckung des Wärme- und Kältebedarfs auf Grund des Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG)

Art: _____ Deckungsanteil: _____ %

_____ %

_____ %

Ersatzmaßnahmen ⁶

Die Anforderungen des EEWärmeG werden durch die Ersatzmaßnahme nach § 7 Absatz 1 Nummer 2 EEWärmeG erfüllt.

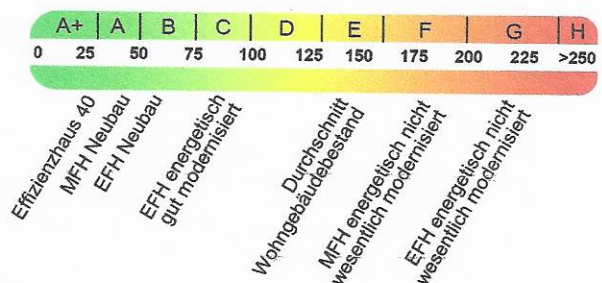
Die nach § 7 Absatz 1 Nummer 2 EEWärmeG verschärften Anforderungswerte der EnEV sind eingehalten.

Die in Verbindung mit § 8 EEWärmeG um _____ % verschärften Anforderungswerte der EnEV sind eingehalten.

Verschärfter Anforderungswert Primärenergiebedarf: _____ kWh/(m²·a)

Verschärfter Anforderungswert für die energetische Qualität der Gebäudehülle H_t' _____ W/(m²·K)

Vergleichswerte Endenergie



Erläuterungen zum Berechnungsverfahren

Die Energieeinsparverordnung lässt für die Berechnung des Energiebedarfs unterschiedliche Verfahren zu, die im Einzelfall zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Insbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch. Die ausgewiesenen Bedarfswerte der Skala sind spezifische Werte nach der EnEV pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (A_N), die im Allgemeinen größer ist als die Wohnfläche des Gebäudes.

¹ siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energieausweises

² siehe Fußnote 2 auf Seite 1 des Energieausweises

³ freiwillige Angabe

⁴ nur bei Neubau sowie bei Modernisierung im Fall des § 16 Absatz 1 Satz 3 EnEV

⁵ nur bei Neubau

⁶ nur bei Neubau im Fall der Anwendung von § 7 Absatz 1 Nummer 2 EEWärmeG

⁷ EFH: Einfamilienhaus, MFH: Mehrfamilienhaus

ENERGIEAUSWEIS

für Wohngebäude

gemäß den §§ 10ff. Energieeffizienzverordnung (EnEV) vom 18. November 2002

2

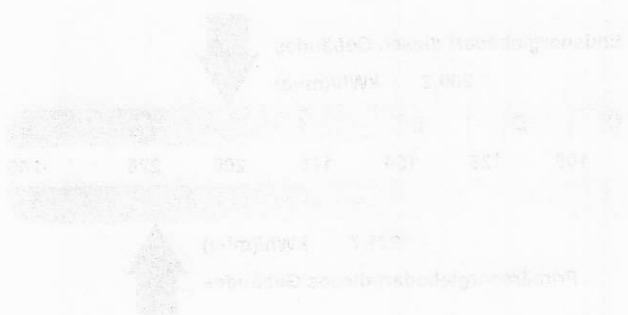
Angebotsnummer: 18-0019-00357/01

Angabetermin: 18.11.2002

Berechnete Energiebedarf des Gebäudes

Energiebedarf

OG-Gebäude: 18.11.2002



Die Energieeffizienzklasse wird durch den Energiekennwert (EKW) bestimmt.

Der Energiekennwert (EKW) ist ein Maß für den Energieverbrauch des Gebäudes. Er wird durch die Summe der Energiebedarfe für Heizung, Warmwasser, Lüftung und Abwärmeverlust bestimmt.

OG-Gebäude

Vergleichswerte Energieeffizienz



Erforderungen zum Berechnungsverfahren

Die Berechnung des Energiebedarfs erfolgt nach dem Verfahren der Energieeffizienzverordnung (EnEV) vom 18. November 2002. Die Berechnung erfolgt auf Basis der Bauteilwerte der Bauteile des Gebäudes.

Die Berechnung des Energiebedarfs erfolgt auf Basis der Bauteilwerte der Bauteile des Gebäudes. Die Berechnung erfolgt nach dem Verfahren der Energieeffizienzverordnung (EnEV) vom 18. November 2002.

Energiebedarf dieses Gebäudes

Angaben zum Baujahr

Das Gebäude wurde im Jahr 2002 erbaut. Die Angaben zum Baujahr sind für die Berechnung des Energiebedarfs relevant.

Einstufungen

Die Einstufungen des Gebäudes sind in der Tabelle unten dargestellt. Die Einstufungen sind auf Basis der Energieeffizienzklasse und der Energieeffizienzklasse des Gebäudes.

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV) vom ¹ 18. November 2013

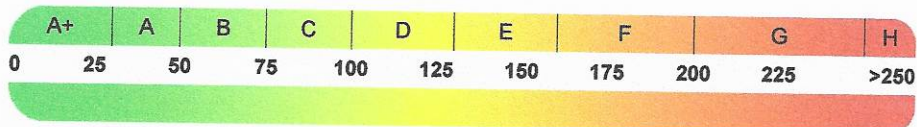
Erfasster Energieverbrauch des Gebäudes

Registriernummer ²

NI-2019-002879231

3

Energieverbrauch



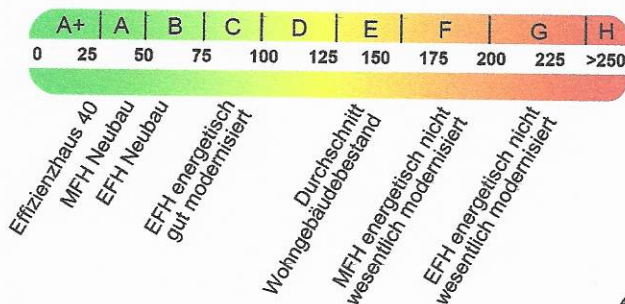
Endenergieverbrauch dieses Gebäudes

[Pflichtangabe in Immobilienanzeigen]

Verbrauchserfassung - Heizung und Warmwasser

Zeitraum		Energieträger ³	Primär-energie-faktor-	Energieverbrauch [kWh]	Anteil Warmwasser [kWh]	Anteil Heizung [kWh]	Klima-faktor
von	bis						

Vergleichswerte Endenergie



Die modellhaft ermittelten Vergleichswerte beziehen sich auf Gebäude, in denen Wärme für Heizung und Warmwasser durch Heizkessel im Gebäude bereitgestellt wird.

Soll ein Energieverbrauch eines mit Fern- oder Nahwärme beheizten Gebäudes verglichen werden, ist zu beachten, dass hier normalerweise ein um 15 - 30 % geringerer Energieverbrauch als bei vergleichbaren Gebäuden mit Kesselheizung zu erwarten ist.

4

Erläuterungen zum Verfahren

Das Verfahren zur Ermittlung des Energieverbrauchs ist durch die Energieeinsparverordnung vorgegeben. Die Werte der Skala sind spezifische Werte pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche ($A_{n,0}$) nach der Energieeinsparverordnung, die im Allgemeinen größer ist als die Wohnfläche des Gebäudes. Der tatsächliche Energieverbrauch einer Wohnung oder eines Gebäudes weicht insbesondere wegen des Witterungseinflusses und sich ändernden Nutzerverhaltens vom angegebenen Energieverbrauch ab.

¹ siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energieausweises

² siehe Fußnote 2 auf Seite 1 des Energieausweises

³ gegebenenfalls auch Leerstandszuschläge, Warmwasser- oder Kühlpauschale in kWh

⁴ EFH: Einfamilienhaus, MFH: Mehrfamilienhaus

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV) vom ¹ 18. November 2013

Empfehlungen des Ausstellers

Registriernummer ²

NI-2019-002879231

4

Empfehlungen zur kostengünstigen Modernisierung

Maßnahmen zur kostengünstigen Verbesserung der Energieeffizienz sind möglich nicht möglich

Empfohlene Modernisierungsmaßnahmen

Nr.	Bau- oder Anlagenteile	Maßnahmenbeschreibung in einzelnen Schritten	empfohlen		(freiwillige Angaben)	
			in Zusammenhang mit größerer Modernisierung	als Einzelmaßnahme	geschätzte Amortisationszeit	geschätzte Kosten pro eingesparte Kilowattstunde Endenergie
1	Wände	Außendämmung um 14 cm, WLS 035	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
2	Keller	Dämmung der Kellerdecke von unten um 6 cm, WLS 035	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
3	Heizung	Zentralheizung mit Brennwert-Kessel (Erdgas LL)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
4	Lüftung	Abluftanlage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
5	Warmwasser	Zentrale Warmwasserbereitung über Solaranlage (Sonnen-Energie) + Heizungsanlage mit Brennwert-Kessel (Erdgas LL)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		

weitere Empfehlungen auf gesondertem Blatt

Hinweis: Modernisierungsempfehlungen für das Gebäude dienen lediglich der Information. Sie sind kurz gefasste Hinweise und kein Ersatz für eine Energieberatung.

Genauere Angaben zu den Empfehlungen sind erhältlich bei/unter:

Eugen Huber
Hüggelstr. 19, 49205 Hasbergen

Ergänzende Erläuterungen zu den Angaben im Energieausweis (Angaben freiwillig)

Empty box for additional clarifications.

¹ siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energieausweises

² siehe Fußnote 2 auf Seite 1 des Energieausweises

ENERGIEAUSWEIS

101 Wohngebäude

Gemäß den §§ 10ff. Energieausweisverordnung (EAV) vom 18. November 2002

Registernummer: WEG-0000000001

Registrierungsdatum: 18.11.2002

Erstellung der Ausweise:

Empfehlungen zur kostengünstigen Modernisierung

Maßnahmen zur kostengünstigen Verbesserung der Energieeffizienz sind:

Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung	Maßnahmenkosten (in €)	Erwartete Energieeinsparung (in kWh/m²a)	Erwartete CO ₂ -Einsparung (in t/a)	Erwartete Amortisationsdauer (in Jahren)	Maßnahmenbeschreibung (in €)	Erwartete Energieeinsparung (in kWh/m²a)	Erwartete CO ₂ -Einsparung (in t/a)	Erwartete Amortisationsdauer (in Jahren)
1	Außenwand	10000	10000	10000	10	Außenwand	10000	10000	10
2	Keller	5000	5000	5000	5	Keller	5000	5000	5
3	Heizung	15000	15000	15000	15	Heizung	15000	15000	15
4	Lüftung	8000	8000	8000	8	Lüftung	8000	8000	8
5	Flurwasser	12000	12000	12000	12	Flurwasser	12000	12000	12

Gesamte Ersparungen zu den Angaben im Energieausweis (Angaben freiwillig)

ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 16 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV) vom¹ 18. November 2013

Erläuterungen

5

Angabe Gebäudeteil – Seite 1

Bei Wohngebäuden, die zu einem nicht unerheblichen Anteil zu anderen als Wohnzwecken genutzt werden, ist die Ausstellung des Energieausweises gemäß dem Muster nach Anlage 6 auf den Gebäudeteil zu beschränken, der getrennt als Wohngebäude zu behandeln ist (siehe im Einzelnen § 22 EnEV). Dies wird im Energieausweis durch die Angabe „Gebäudeteil“ deutlich gemacht.

Erneuerbare Energien – Seite 1

Hier wird darüber informiert, wofür und in welcher Art erneuerbare Energien genutzt werden. Bei Neubauten enthält Seite 2 (Angaben zum EEWärmeG) dazu weitere Angaben.

Energiebedarf – Seite 2

Der Energiebedarf wird hier durch den Jahres-Primärenergiebedarf und den Endenergiebedarf dargestellt. Diese Angaben werden rechnerisch ermittelt. Die angegebenen Werte werden auf der Grundlage der Bauunterlagen bzw. gebäudebezogener Daten und unter Annahme von standardisierten Randbedingungen (z.B. standardisierte Klimadaten, definiertes Nutzerverhalten, standardisierte Innentemperatur und innere Wärmegewinne usw.) berechnet. So lässt sich die energetische Qualität des Gebäudes unabhängig vom Nutzerverhalten und von der Wetterlage beurteilen. Insbesondere wegen der standardisierten Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch.

Primärenergiebedarf – Seite 2

Der Primärenergiebedarf bildet die Energieeffizienz des Gebäudes ab. Er berücksichtigt neben der Endenergie auch die sogenannte „Vorkette“ (Erkundung, Gewinnung, Verteilung, Umwandlung) der jeweils eingesetzten Energieträger (z.B. Heizöl, Gas, Strom, erneuerbare Energien etc.). Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz sowie eine die Ressourcen und die Umwelt schonende Energienutzung. Zusätzlich können die mit dem Energiebedarf verbundenen CO²-Emissionen des Gebäudes freiwillig angegeben werden.

Energetische Qualität der Gebäudehülle – Seite 2

Angegeben ist der spezifische, auf die wärmeübertragende Umfassungsfläche bezogene Transmissionswärmeverlust (Formelzeichen in der EnEV: H^T). Er beschreibt die durchschnittliche energetische Qualität aller wärmeübertragenden Umfassungsflächen (Außenwände, Decken, Fenster etc.) eines Gebäudes. Ein kleiner Wert signalisiert einen guten baulichen Wärmeschutz. Außerdem stellt die EnEV Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz (Schutz vor Überhitzung) eines Gebäudes.

Endenergiebedarf – Seite 2

Der Endenergiebedarf gibt die nach technischen Regeln berechnete, jährlich benötigte Energiemenge für Heizung, Lüftung und Warmwasserbereitung an. Er wird unter Standardklima- und Standardnutzungsbedingungen errechnet und ist ein Indikator für die Energieeffizienz eines Gebäudes und seiner Anlagentechnik. Der Endenergiebedarf ist die Energiemenge, die dem Gebäude unter der Annahme von standardisierten Bedingungen und unter Berücksichtigung der Energieverluste zugeführt werden muss, damit die standardisierte Innentemperatur, der Warmwasserbedarf und die notwendige Lüftung sichergestellt werden können. Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz.

Angaben zum EEWärmeG – Seite 2

Nach dem EEWärmeG müssen Neubauten in bestimmtem Umfang erneuerbare Energien zur Deckung des Wärme- und Kältebedarfs nutzen. In dem Feld „Angaben zum EEWärmeG“ sind die Art der eingesetzten erneuerbaren Energien und der prozentuale Anteil der Pflichterfüllung abzulesen. Das Feld „Ersatzmaßnahmen“ wird ausgefüllt, wenn die Anforderungen des EEWärmeG teilweise oder vollständig durch Maßnahmen zur Einsparung von Energie erfüllt werden. Die Angaben dienen gegenüber der zuständigen Behörde als Nachweis des Umfangs der Pflichterfüllung durch die Ersatzmaßnahme und der Einhaltung der für das Gebäude geltenden verschärften Anforderungswerte der EnEV.

Endenergieverbrauch – Seite 3

Der Endenergieverbrauch wird für das Gebäude auf der Basis der Abrechnungen von Heiz- und Warmwasserkosten nach der Heizkostenverordnung oder auf Grund anderer geeigneter Verbrauchsdaten ermittelt. Dabei werden die Energieverbrauchsdaten des gesamten Gebäudes und nicht der einzelnen Wohneinheiten zugrunde gelegt. Der erfasste Energieverbrauch für die Heizung wird anhand der konkreten örtlichen Wetterdaten und mithilfe von Klimafaktoren auf einen deutschlandweiten Mittelwert umgerechnet. So führt beispielsweise ein hoher Verbrauch in einem einzelnen harten Winter nicht zu einer schlechteren Beurteilung des Gebäudes. Der Endenergieverbrauch gibt Hinweise auf die energetische Qualität des Gebäudes und seiner Heizungsanlage. Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Verbrauch. Ein Rückschluss auf den künftig zu erwartenden Verbrauch ist jedoch nicht möglich; insbesondere können die Verbrauchsdaten einzelner Wohneinheiten stark differieren, weil sie von der Lage der Wohneinheiten im Gebäude, von der jeweiligen Nutzung und dem individuellen Verhalten der Bewohner abhängen.

Im Fall längerer Leerstände wird hierfür ein pauschaler Zuschlag rechnerisch bestimmt und in die Verbrauchserfassung einbezogen. Im Interesse der Vergleichbarkeit wird bei dezentralen, in der Regel elektrisch betriebenen Warmwasseranlagen der typische Verbrauch über eine Pauschale berücksichtigt. Gleiches gilt für den Verbrauch von eventuell vorhandenen Anlagen zur Raumkühlung. Ob und inwieweit die genannten Pauschalen in die Erfassung eingegangen sind, ist der Tabelle „Verbrauchserfassung“ zu entnehmen.

Primärenergieverbrauch – Seite 3

Der Primärenergieverbrauch geht aus dem für das Gebäude ermittelten Endenergieverbrauch hervor. Wie der Primärenergiebedarf wird er mithilfe von Umrechnungsfaktoren ermittelt, die die Vorkette der jeweils eingesetzten Energieträger berücksichtigen.

Pflichtangaben für Immobilienanzeigen – Seite 2 und 3

Nach der EnEV besteht die Pflicht, in Immobilienanzeigen die in § 16a Absatz 1 genannten Angaben zu machen. Die dafür erforderlichen Angaben sind dem Energieausweis zu entnehmen, je nach Ausweisart der Seite 2 oder 3.

Vergleichswerte – Seite 2 und 3

Die Vergleichswerte auf Endenergieebene sind modellhaft ermittelte Werte und sollen lediglich Anhaltspunkte für grobe Vergleiche der Werte dieses Gebäudes mit den Vergleichswerten anderer Gebäude sein. Es sind Bereiche angegeben, innerhalb derer ungefähr die Werte für die einzelnen Vergleichskategorien liegen.

¹ siehe Fußnote 1 auf Seite 1 des Energieausweises

